Gesellenprüfungsausschuss der Tischlerinnung Ruhr

Zulassungsanforderungen an die Arbeitsaufgabe II (Gesellenstück)
Bitte ausfüllen und mit den Unterlagen einreichen

Name des Prüflings: _____

Grundkonstruktion		PUNKTE	
1.	**Tragendes Element des Produkts, z.B.: Korpus, Gestell, Zarge, Blendrahmen und dergleichen.** Die Teile der Hülle können fest oder lösbar miteinander verbunden sein. Als Materialien kommen z.B. in Betracht: Vollholz, Holzwerkstoffe, u.a.. Die diesbezüglichen Verbindungen müssen fachlich einwandfrei sein, z.B. dauerhaft vor dem Hintergrund der geplanten Nutzung. Die konstruktiven und ästhetischen Eigenschaften der Werkstoffe sind zu berücksichtigen.	1	
2.	**Klassische Vollholzverbindungen** am Korpus / am Gestell / am Rahmen. Unabhängig von der Herstellung (Hand- oder Maschinenarbeit).	2	
3.	**Einfügung eines oder mehrerer beweglichen Teile.** z. B.: - Türelement, Klappe, Rollladen, Schiebetüren - Eingebaute bewegliche Korpusse Die zu verwendenden **Beschläge sind frei wählbar** und sollen gestalterisch, konstruktiv und im Hinblick auf Gebrauchstauglichkeit dem Gesamtkonzept entsprechen. **(je 1 Punkt je unterschiedlichen Bauteil max. 2 Punkte)**	1-2	
4.	a) **Selbstgefertigter Schubkasten mit Führung nach Wahl.** **Tischauszug mit selbst gewählter Führung.**	1	
	b) Zusätzlich: **Klassische Vollholzverbindung** wie z.B. Zinken an mindestens einem Schubkasten	1	
	c) Zusätzlich: **Selbstgefertigte Schubkastenführung**	1	

Konstruktionsdetails, Beschläge		PUNKTE	
5.	**Selbstgefügte und furnierte Flächen.** (sämtliche Flächen sind gemeint) <u>oder</u> **Selbsthergestellte Vollholzflächen.** (z.B.: Tischplatten, Korpusteile)	1	
6.	Besondere Eigenschaften hinsichtlich der **Furniergestaltung**. z.B.: Intarsien, Marketerien (= flächendeckende Furniermuster), Adern in einem besonderen Umfang, besonders komplexe Furnierabwicklungen.	1	
7.	**Eingestemmte oder eingelassene** Bänder, Schlösser oder andere Beschläge.	1	
8.	**Besondere Beschlagsmechanismen** mit erhöhtem Aufwand.	1	
9.	**Selbstentwickelte Beschläge und Mechanismen.**	1	
10.	**Verwendung selbstgedrechselter Teile in besonderem Umfang.** z.B.: Füße, Griffe	1	
11.	**Geschweifte Teile** und Kanten, die eine Formfräsung notwendig machen. Bugholzanwendung ist hier ebenfalls möglich.	1	
12.	**Geschweifte Flächen** z.B.: Korpusteile oder Türen, die eine Formverleimung aus Holzwerkstoffen und/oder Furnieren notwendig machen. Geschweifte Flächen aus Vollholz sind auch einsetzbar. z.B. Verleimung formgefräster Lamellen.	2	

Konstruktionsdetails, Beschläge (Fortsetzung)	PUNKTE	
13. **Besondere Passungen am Gesellenstück.** z.B.: - Front auf Gehrung einschlagend (Tür/Klappe/Schubkastendoppel). - Bewegliche Elemente (Korpusse) innerhalb des Stücks. - Besondere passungsrelevante Konstruktionen. z.B.: Stuhlverbindungen, Kreuzsprossen, überschobene Füllungen.	**2**	
14. **Fertigung von Oberflächen.** Lackieren, Ölen und Wachsen	**1**	
15. **Zusätzlich besondere Oberflächen.** Gebeizte Flächen, gelaugte oder geseifte Flächen, Oberflächen mit besonderen Effekten, traditionelle Oberflächen wie Schelllackpolituren, Hochglanzoberflächen.	**1**	

Materialien, Halbzeuge	PUNKTE	
16. **Verarbeitung von Kunststoffen, Metallen und Glas im besonderen Umfang.** Hier sind keine Halbzeuge gemeint, sondern die eigene Be- und Verarbeitung dieser Werkstoffe. z.B.: Einsatz von Glasklebetechnik.	**1**	
17. **Verwendung und Einbau besonderer Halbzeuge.** z.B.: - Lichtinstallationen (nicht lediglich eine aufgesetzte Lampe), Stromversorgung und Ladegeräte (nur zugelassene und geprüfte Einbauelemente).	**1**	
- Waschbeckenelemente (nicht nur einfach aufliegende Borde), Seilkonstruktionen (z.B. zur statischen Aussteifung des Stückes), Öffnungsmechaniken mit Fernbedienung (z.B. für Bildschirme).	**1**	
- Konstruktive Glaselemente für Fenster und Haustüren. Die Halbzeuge müssen konstruktiv im Gesellenstück eingebunden sein.	**1**	
18. **Einsatz besonderer Belagstoffe.** z.B.: Linoleum, Kork, Leder, Mineralstoffe, Keramik, Metalle	**1**	

Planung und Konzept	PUNKTE	
19. **Nachweis einer nachhaltigen Konstruktion/Fertigung.** z.B.: Nachweise über geringen Energieverbrauch durch entsprechende Konstruktion oder Fertigung, Anpassbarkeit (z.B. modulare und flexible Bauweise), gute Recyclingmöglichkeit, Reparierbarkeit (Darlegung innerhalb des Konzepts nötig).	**1**	
20. **Verwendung nachhaltiger Materialien.** z.B.: Altholz, Strandgut, „Upcycling“ oder besonders gesundheitsfreundlicher Materialien (hier sind schriftliche Erläuterungen innerhalb des Konzepts nötig).	**1**	
21. **Weitere Merkmale oder besondere Schwierigkeit.** z.B.: Besonderheiten bei Haustüren, Fenstern, Treppen, bauwerksbezogene Gestaltung, Besonderer Umfang (hier sind schriftliche Erläuterungen nötig).	**2**	

Gesamtpunktzahl (mind.10):	